

## Veranstalterbericht

Es war mir wieder ein großes Vergnügen, „meinen“ Teilnehmern bei der 2. IHO hier und da doch sehr viel Können und Wissen abzuverlangen. Die wirklich wunderschöne Strecke, garniert mit herbstlichen Farben an den Bäumen konnte da leider nur zum Teil als Widergutmachung angesehen werden.

Meiner Devise, dass die Strecke immer durch überwiegend schöne Landschaft führt, bin ich hoffentlich auch diesmal wieder treu geblieben. Gleiches gilt für anspruchsvolle Kartenaufgaben. Dass das Kartenmaterial und hier ist explizit das der ersten Aufgabe gemeint, nicht der sonst üblichen perfekten Darstellung angehört hat, ist wohl leider der Erstellung in einem Copyshop (zuviel Farbe!) geschuldet. Die Kritik ist angekommen und es wird beim nächsten Mal klareres Material geben. Dann entfallen wohl auch die kritisierten 50:50 Lösungsmöglichkeiten.

Aber zeichnet es denn nicht auch eine anspruchsvolle Ori aus, wenn man den Abstand zum nächsten zu fahrenden Aufgabenteil erstmal messen muss? Dies` korrekt zu lösen, zeichnet doch den Profi aus. Eindeutig kürzere Abstände finde ich hingegen eher langweilig! Allerdings muss ich eingestehen, dass dies` in Aufgabe 6, Teil 8 (dort hing eine 10) leider nicht der Fall gewesen ist. Daher wurde die 10 auch neutralisiert.

Dass ausgerechnet die von Frank so „geliebte“ Fischgräte bei einigen Teilnehmern Kopfschmerzen ausgelöst hat, war so nicht geplant. Aber dafür gab es doch ein „gepflegtes Luden-Picnic“ noch dazu mit Fischgeschmack ☺ ...

OK, ich hätte noch eine kurze Erklärung, wie man denn eine Fischgräte fährt, einfügen können. Aber hätte die Info „fahre die Gräte nach Natur und alle eingezeichneten Wege/Straßen NICHT“ wirklich geholfen? Sorry für das Versäumnis.

Anmerken möchte ich noch, dass ich in meinen über 15 Jahren als Fahrtleiter der Hasten Historic und verschiedenen anderen, auch wesentlich größeren Rallyes, die Kartenaufgaben immer mit „...fahren Sie alle Striche etc.“ beschrieben habe. Aber, weil keine Weiterentwicklung Stillstand bedeutet, werde ich zukünftig alle geforderten Aufgabenteile, also auch Striche und Punkte angeben!

Das kleine, zweite Frühstück bei Kaltenbach ist, denke ich, wieder gut angekommen und es ist diesmal auch nicht so viel übriggeblieben, wie im Vorjahr. Danke nochmal an meinen Chef für die freundliche Unterstützung. Nicht unerwähnt lassen möchte ich noch, dass mir die „Überraschung“ für meinen Beifahrer im Ballonseite Outfit nicht gerade leichtgefallen ist, selbst wenn mich Simone, die ja auch in Pink-farbenem, dünnem Stoff aufgetreten ist, darin bestärkt hatte. Wer macht sich schon gerne zum „Affen“, aber Frank's strahlendes Gesicht und das verdrückte Tränchen haben für alles entschädigt!

Das Bergische wird ja manchmal und von bestimmten Autoren „Land der Kamele“ genannt... Kompliment an Frank, dass er erstmals ohne einen Stempel mit Höcker bei mir im Ziel angekommen ist. Allerdings gab es ausreichend Teilnehmer, die sich -manche sogar doppelt- an der Kamelsuche beteiligt haben.

Die Verpflegung im Ziellokal hat wohl dem Vernehmen nach auch allen gemundet, selbst wenn es beim Getränkenachschub hier und da ein wenig gehakt hat. Schade fand ich allerdings, dass sich ein Team ohne sich zu verabschieden, so einfach heimlich vom Acker gemacht hat. Das ist in unserer kleinen, aber feinen IO-Serie nicht üblich, meine Herren!

Und genau wie Frank schon öfter einmal angemerkt und sogar bemängelt hat: es gab auch am Samstag wieder einige Teilnehmer, die mitten auf der Straße oder an unübersichtlichen Stellen angehalten haben, um sich zu orientieren! Bitte nehmt doch unsere Kritik endlich einmal ernst und haltet mit Euren schönen Autos dort, wo kein anderer Teilnehmer oder gar andere Verkehrsteilnehmer behindert werden. Wenn ich mit Frank unterwegs bin, nehme ich sogar seinen lauten „Angstschrei“ in Kauf, um dort stehen zu bleiben, wo es gefahrlos möglich ist...

Euer „Kameltreiber“

